

Landkreis: Der Trend geht zu Ganztagsklassen

Der Landkreis sieht insbesondere in Neutraubling einen Bedarf für mehr Betreuung. Jetzt beginnt die Planung.

Von Michael Jaumann, MZ

Neutraubling. Im Februar hatten im Kreisausschuss die Leiter der landkreiseigenen Schulen das Wort. Bei der Sitzung in Neutraubling sprach sich damals das Führungspersonal dafür aus, dass der Landkreis mehr Ganztagsbetreuung anbieten und die räumlichen Voraussetzungen, insbesondere für Mittagsverpflegung und Sport ausbauen solle. In der Zwischenzeit hat die Landkreisverwaltung den Bedarf geprüft und ist zu ähnlichen Ergebnissen gekommen. Bei der erneuten Sitzung in Neutraubling stellte der Kreisausschuss die Weichen in Richtung verstärkte Ganztagsbetreuung.

In Neutraubling wird die „gebundene Ganztagsbeschulung“ wie die Ganztagsklassen im Amtsdeutsch heißen, bereits an der Grund- und Mittelschule angeboten. Gerade in Neutraubling erwarteten die Eltern daher auch an weiterführenden Schulen entsprechende Angebote. Im Rahmen der Sanierung des Gymnasiums sollte laut Kreisverwaltung dem Trend Rechnung getragen werden. In den Klassen fünf bis sieben sollen jeweils zwei Klassen ganztägig angeboten werden. Das entspräche einem Drittel der Klassen dieser Jahrgangsstufen.

Raumbedarf nimmt zu

Der Raumbedarf am Gymnasium wird für den Ganztagsbereich zunehmen. Außerdem hat sich durch die Einführung des achtjährigen Gymnasiums ein zusätzlicher Bedarf an Räumen für die Schüler ergeben. Darüber hinaus fehlen EDV-Räume sowie Verwaltungs- und Lehrerräume, seit das Gymnasium Seminarschule geworden ist. In den nächsten zehn Jahren wird es laut Kreisverwaltung am Gymnasium zwischen 50 und 43 Klassen geben. Ausgerichtet ist das Gymnasium derzeit auf 48 Klassen.

Der Ausschuss genehmigte die Einrichtung der Ganztagsklassen und gab der Verwaltung sowie dem Landrat grünes Licht in Richtung Planung. Voraussetzung ist allerdings, dass die Regierung das Raumprogramm anerkennt.

Für die Realschulen erklärte der Ausschuss seine Absicht, in Neutraubling und Regenstauf neben den zwei offenen Ganztagsgruppen vier gebundene Ganztagsklassen in den Stufen 5 und 6 einzurichten. Auch hier stehen die Maßnahmen unter dem Vorbehalt der Regierung

Neue Mensen für Realschulen

Am Sonderpädagogischen Förderzentrum (SFZ) Regenstauf sollen eine offene und eine gebundene Ganztagsklasse angeboten werden. Am SFZ Neutraubling wird es im nächsten Schuljahr bereits fünf gebundene Ganztagsklassen und eine offene Ganztagsgruppe geben. Für den Bau von Mensen sollen entsprechende Lösungen gesucht werden. Eine Zentralmensa, wie sie Josef Bezold (FW) für Neutraubling ins Spiel brachte, ist laut Bürgermeister Heinz Kiechle (CSU) nicht sinnvoll. Die Realschulmensa Neutraubling, die im Bereich der Hausmeisterwohnung des SFZ angedacht ist, könne aber beiden Schulen zur Verfügung stehen. Kreiskämmerer Alois Eder versprach, dass die Mensa Neutraubling im Schuljahr 2013/2014 in Betrieb geht.

Für Irritationen sorgte der Bericht der Verwaltung zur Turnhallensituation in Neutraubling und Regenstauf. In Neutraubling besteht derzeit rechnerisch ein Defizit von 0,91 Hallen und in Regenstauf von 0,71. Während Kämmerer Eder den Bau von Hallen stärker an die Zuschussfrage knüpfen wollte, zeigten sich die Politiker im Falle Neutraubling einig, notfalls auch ohne Finanzspritzen bauen zu wollen. „Das Fass machen wir jetzt nicht mehr auf“, bekräftigte Albert Höchstetter (CSU).

URL: http://www.mittelbayerische.de/region/regensburg/nachrichten-aus-dem-landkreis-regensburg/artikel/landkreis_der_trend_geht_zu_ga/680335/landkreis_der_trend_geht_zu_ga.html